



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin 20, Betckestr.6

50 Jahre INFLA-Berlin

Unser Verein, INFLA-Berlin, Verein der Deutschland-Sammler e.V., wurde am 16.2.1981 50 Jahre alt. Das seinerzeitige Gründungsprotokoll ist im Heft 10 der INFLA-Bücherei "40 Jahre INFLA-Berlin" abgebildet; dort findet man auch den Werdegang unseres Vereins zeitlich aufgegliedert. Wir dürfen uns freuen, daß unsere Mitgliederzahl dauernd im Wachsen begriffen ist und hoffentlich noch in diesem Jubeljahr die Zahl 500 erreichen kann. Aus Anlaß des "50igers" werden zwei Jubiläums-Festlichkeiten durchgeführt, u.zw. am 25/26.Sept.1981 in ERLANGEN zusammen mit dem Briefmarkensammlerverein Erlangen e.V. - im Rahmen der Landesverbands-Briefmarken-Ausstellung "FRANKENPHILA '81; und am 24.Oktober mit einem Festabend in BERLIN im Rahmen der Ausstellung "BEPHILA" (22.-25.10.). (Näheres siehe im Inneren des Berichtes.)

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 23.2., 23.3., 27.4. und der Vorstandssitzung vom 13.3. liegen vor:

- 23.2.: Das Protokoll der Hauptversammlung wurde angenommen, da keine Einwände erhoben wurden. Die INFO 2 über die Naposta '81 wird zur Ansicht herumgegeben.
Vor einer Woche, am 16.2.1981, ist INFLA-Berlin 50 Jahre alt geworden,- aus diesem Anlaß wurde von den Anwesenden auf das Wohl des Vereins "ein Glas geleert". Kleine Vorlagen des Herren HARMS, PRICKEL und NIETSCH.
- 23.3.: Der 1.Vorsitzende teilt mit, daß die nächste INFLA-Tagung im Bundesgebiet in ERLANGEN stattfindet, u.zw. am 25.9./17,00 Uhr und 26.9./10,00 und 14,00 Uhr, Kleine Stadthalle. Eine weitere INFLA-Tagung findet am 27. und 28. März 1982 in HOLZMINDEN statt. Quartierwünsche sind bis November 1981 an den 1. Vorsitzenden zu richten. Der Schriftführer weist darauf hin, die Werbung neuer Mitglieder zu intensivieren. um bis zur Festsitzung im Oktober 1981 den Mitgliederstand auf 500 zu bringen. Herr BANNIG berichtet von der Tagung des Landesverbandes Berlin. Herr BEHNISCH berichtet von der INFLA-Regionaltagung in Nürnberg. Literatur- sowie kleine Vorlage von Herrn GAEDICKE.
- 27.4.: Kleine Vorlagen der Herren NIETSCH, PRICKEL und WLOSCIEJEWSKI. Vortrag des 1.Vorsitzenden über "Fälschungen" mit anschließender reger Diskussion.
- V 13.3.: Beitragsermäßigung für die Herren KÜHNST (Rentner) und FANSELAU (Student) auf DM 36.- wurde gewährt.
Wertbriefumschläge-
Wertbriefumschläge und Büromaterial wird den Prüfern nicht mehr vom Verein zur Verfügung gestellt. Belegexemplare der Hefte der INFLA-Bücherei gehen in Zukunft auch an die Freie Universität Berlin und an das Amerika-Haus in Berlin.

Neuaufnahmen:

ENDERS	Peter	2000 HAMBURG 62,	Tangstedter Landstr.114
FHIEDRICH	Hubert	7800 FREIBURG,	Wenzinger Str.72
GETROST	Günter-M.	6804 ILVESHEIM,	Kallstadter Str.11
HEUSCHEIDT	Heinz	5000 KÖLN 71,	Am Eichelberg 10
HUMMEL	Rudolf	6050 OFFENBACH,	Schloßmühlstr.34
JAENCKE	Ulrich	6572 RHAUNEN,	Haus Ascania nova
KAISER	Volker	6200 WIESBADEN,	Poststraße 23
KLOKE	Hans	1000 BEHLIN 62,	Willmandamm 18
LOWIGUS	Norbert	2080 PINNEBERG,	Lindenhof 15

MILGZYNSKI Werner 1000 BERLIN 44, Nansenstr.4
 ROSINSKI Peter 4600 DOHTMUND 30, an: der Gaymark 48
 SCHLENVOGT Hugo 2070 AHRENBURG, Hagener Str.95

Todesfälle:

STUCKI Willy Fislisbach (CH) und
 KNÖLLER

E h r e i h r e m A n g e d e n k e n

Auszeichnungen unserer Mitglieder:

auf der OBRIA 81 in Leverkusen-Opladen:

KÜNSTLER	Günter	"Fälschungen und deren Erkennung" (außer Wettbewerb)	
MARTNER	Erwin L.	"Stationen deutscher Geschichte – Briefe aus fünf Jahrhunderten" (außer Wettbewerb)	
HÖHN	Robert	"Deutsche Feldpost im zweiten Weltkrieg"	Vermeil
HÜTTL	Gerhard	"Bautenserie 1948/Frankatur- Besonderheiten"	Silber-Bronze
MARTNER	Erwin L.	"Essener private Posten 1887-1898"	Vermeil
SCHLÜTER	Hans	"Deutsches Reich 1919-1923"	Vermeil + EP.

auf der NAPOSTA 81 in Stuttgart:

BECHTOLD	Günter	"Deutsches Reich und Inflation"	Silber-Bronze
DRÖSCHER	Günter	"Post von und nach Spandau"	Silber-Bronze
GEUTHER	Karl-H	"Deutschland ab 1872"	Gold
GEUTHER	Karl-H.	"Feldpost des 2. Weltkrieges"	Vermeil + EP.
HETZLAFF	Gerhard	"Hamburg – Vorphilatelie bis Neuzeit"	Silber-Bronze
INFLA-Literaturstelle		"Die Deutschen Maschinen-Postfrei- stempel 1903-1923" v.Dipl.In-g.K.Topf	Silber

Auf dem Bundestag in Aachen wurde unser Mitglied A.SCHWENZFEGER mit der Verdienstmedaille in Vermeil des BdPh ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch

INELA-Regionaltreffen am 20./21.3.1981 in Nürnberg:

Zusammen mit dem Philatelistenklub 1891 Nürnberg wurde diese Veranstaltung durchgeführt. Anwesend waren insges. 36 Mitglieder und viele Gäste. Ganz besonders herzlich begrüßt wurde unser 2.Vorsitzender und unser Schatzmeister sowie der 1.Vorsitzende des Nürnberger Klubs, Herr SCHWETZLER.

Ein Vortrag von Sfr. E•REITZIG, Stade, über die Plattenverschiedenheiten bei den Kupferdruckmarken hat uns wieder einmal vor Augen geführt, wie stark sich die einzelnen Sammlungen spezialisieren lassen. Wir dürfen für diesen sehr interessanten Vortrag noch auf diesem Wege herzlich danken.

G. Bechtold

50 Jahre INFLA-Berlin – Jubiläumstreffen am 25/26.9.1981 in ERLANGEN:

INFLA-Berlin e.V. feiert in diesem Jahr sein 50 jähriges Bestehen. Außer der Festsitzung in BERLIN am 24.Oktober anlässlich der "BEPHILA" findet auch im Bundesgebiet eine Veranstaltung zu diesem Jubiläum statt.

Der Briefmarkensammlerverein ERLANGEN e.V. feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Vereinsjubiläum und veranstaltet vom 25. bis 27 .Sept.1981 die Landesverbands-Briefmarken-Ausstellung "Frankenphila '81" als Wettbewerbsausstellung im Rang II.

Beide Vereine zusammen wollen nun diese Tage für ihre Mitglieder etwas festlich gestalten. Es ist folgendes Programm vorgesehen:

Freitag, den 25.9.1981

- 10,00 Uhr Eröffnungsfeier der Ausstellung
- 11,00 Uhr Öffnung der Aussetzung
- 17,00 Uhr INFLA-Treffpunkt (gemütliches Beisammensein) im Gasthof Schwarzer Bär, Innere Brucker Str. 19
- 19,00 Uhr Karpfenessen im Hotel Silberhorn, Wöhrstr.14.
(Ein Angebot für unsere Gäste, fränkische Küche zu probieren. Wir laden Sie zu einem Aischgründer Spiegelkarpfen und einem Glas Bier ein. Der im fränkischen Raum gut bekannte Wirt Toni Trautner erzählt Ihnen dazu die Lebensgeschichte eines Karpfens; außerdem gibt es für jeden Gast noch eine Überraschung; Gedeck pro Person DM 20,-.)

Samstag, den 26.9.1981

- 9,00 Uhr Öffnung der Ausstellung
- 10,00 Uhr INFLA-Treffen in der kleinen Stadthalle, Rathausplatz
- 14,00 Uhr INFLA-Jubiläumstreffen mit Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Hans BOTHE, Berlin, in der kleinen Stadthalle am Rathausplatz über "Deutsche Kolonien"•
(Wir sind sicher, daß wir mit diesem allgemein interessantem Vortrag, von einem unserer bekanntesten Infla-Mitglieder gebracht, nicht nur für die INFLA-Mitglieder, sondern für alle Ausstellungsbesucher ein gutes Thema gewählt haben. Wir freuen uns schon jetzt auf diesen Vortrag!) Fest-
- 19,00 Uhr Festabend der Ausstellungsleitung in den Aurachsälen; Näheres siehe Festprogramm (Kosten DM 10,-).

Weitere Veranstaltungen:

Samstag, den 26.9.1981

- 13,00 Uhr Busfahrt in die Fränkische Schweiz, Besuch derbekanntesten historischen Pilgerstube mit Willkommenstrunk Besuch

der Bing Höhle (Tropfsteinhöhle), Kaffee-Pause, Besuch der Burg-Ruine, Rückkehr gegen 17,00 Uhr (Kosten DM 20,- einschl. Höhlenbesuch).

Sonntag, den 27.10.1981

10,30 Uhr Stadtrundgang, Treffpunkt vor der Stadthalle. Ein sachkundiger Führer zeigt Ihnen alle Sehenswürdigkeiten des Erlanger Zentrums einschl. des Stadtmuseums. (Die Beteiligung ist kostenlos.)

Ausführlichere Informationen über das Rahmenprogramm der "Frankenphila" erhalten Sie von der Geschäftsstelle der Frankenphila, Georg SPONSEL, Goethestraße 29, 8520 ERLANGEN. (Bitte Rückporto beischließen!)

Übernachtungen:

1) Gasthof Schwarzer Bär, Innere Brucker Str.18 {Nähe Bahnhof}
Tel.Nr. 0931.22872

einfaches Zimmer ohne Bad/Dusche/WC mit Frühstück
(100 m neben Großparkplatz, Nähe Bahnhof).

Einzelzimmer (insges.6) DM 22,- incl. Frühstück

Doppelzimmer (insges.8) DM 42,- incl. Frühstück

Reservierungen erst ab Freitag 25.9.81 möglich!

2) Hotel Garni Tirol - Westl. Stadtmauer Str.12 - Tel.Nr.09131-2009-6/7
sehr gute Mittelklasse, alle Zimmer mit Dusche/Bad/und WC, großes Frühstück, eigene Tiefgarage - Neubau - Nähe Bahnhof und Großparkplatz, neben dem Gasthof Schwarzer Bär.

Einzelzimmer normal DM 70,- (für INFLA-Mitglieder
DM 65,- incl. Frühstück)

Doppelzimmer normal DM 105,- (für INFLA-Mitglieder
DM 98,- incl. Frühstück)

Bitte bei Zimmerbestellungen jeweils angeben: für INFLA-Berlin!

Weitere Hotels bitte bei Herrn SPONSEL erfragen.

Zu dieser Jubiläumsveranstaltung wird der gesamte Vorstand anwesend sein. Herr GAEDIGKE ist auch in der Jury tätig. Die Leitung dieser Veranstaltung übernimmt Herr Günter BECHTOLD, Postfach 47, 8120 WEILHEIM. Von dort können Sie auch noch nähere Auskünfte erhalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn zu unserem Jubiläum und zu der, man kann jetzt schon sagen großartigen - Ausstellung recht viele INFLA-Mitglieder kommen würden. Wir freuen und alle auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen mit Ihnen.

G. Bechtold

50 Jahre INFLA-Berlin e.V. - Festsitzung in Berlin am 24.Oktober 1981

Diese Festsitzung zum Jubiläum findet am 24. Oktober 1981 um 11,00 Uhr in der Urania Berlin statt. Mitglieder, die zur BEPHILA und auch zur Festsitzung nach Berlin kommen wollen, möchten sich bitte rechtzeitig um Hotelunterkünfte bemühen, und Mitglieder, die an der Festsitzung teilnehmen, sollen sich bitte wegen Platzreservierung bei Herrn Kurt KRIEGEL, unserem Schriftführer, melden.

G.Zenker

"Lexikon für Briefmarkenfreunde"

Unser Mitglied, Herr A.SCHWENZFEGER aus Bonn, teilt uns mit, daß in Kürze ein neues Werk aus seiner Feder erscheinen wird, u.zw. das oben angeführte "Lexikon für Briefmarkenfreunde", verlegt beim Bucher-Verlag in Luzern. Ich darf unsere Mitglieder darauf hinweisen, daß Herr Schwanzfeger schon einmal ein ähnliches - und sehr nettes - Buch geschrieben und publiziert hat, "Alles über die Briefmarke". Verlag Herder/Freiburg, eine Art Lexikon in erzählender Form geschrieben - ein Büchlein, das ich selbst heute noch jedem Sammler auf das wärmste empfehlen kann.

G.Zenker

INFLA-Bücherei, Neueingänge:

Die OPD-Marke 1923 von Faulhaber, Goecks" Harnisch, Scherpe

Münchener Sonderstempel 1888-1944 von K.B.Karg

Preisverzeichnis der Abstempelungen des Gen.-Gouv.Belgien v.K.Zirkenbach Phil. Besonderheiten in Oberfranken von W.Kerl

Wandsbek und seine Post BSV Hamburg.Wandsbek e.V.

Barfrankaturen des Memelgebietes von Dr.H.-Gh.von Lindeneiner

R.Tworek477 SOEST

Noch einmal "ENTWERTET LETPZIG 13"

(INFLA-Bericht 119/S.25 - dort muß es richtig heißen: 27.3.21)

Das Auktionshaus Pieper-Isernhagen hatte auf seiner 12.Auktion eine Orts-Postkarte angeboten, deren Wertstempel von dem Tagesstempelabschlag des Postamtes LEIPZIG 13 nur auf einer sehr kleinen Ecke getroffen worden war. Die Entwertung wurde dann offenbar nachträglich und "nachdrücklich" (stark verquetscht) mit dem Rahmenstempel "ENTWERTET LEIPZIG 13" vorgenommen. Dieser Stempel wurde demnach für die nachträgliche Entwertung von nicht entwerteten bzw. von nicht genügend oder nicht deutlich entwerteten Postwertzeichen benutzt.

Dr. L. Hill

Österr. Portomarken auf ausländischen Paketkarten

Wer weiß, daß solche "Pseudo-Frankaturen" nicht ein "Nach- bzw. Strafporto" bedeuten, sondern daß mit diesen Portomarken die Lagergebühr der Pakete verrechnet wurde.. Die gleiche Art der Verrechnung wurde auch in

der Schweiz gehandhabt, z.B. für "posterestante" Briefe, die je nach der Dauer der Nichtabholung mit Schweizer Portomarken, die auf das Poststück geklebt wurden, verrechnet wurden. G.Zenker

"Das Fischauge"

In Ergänzung zu meinem Artikel in Folge 15, S.27, über den Unterschied zwischen Platten- und Walzen Druck beim Rosettenmuster kann ich heute über eine überraschende Entdeckung berichten. Nach vielem vergeblichem Suchen gab ich schon vor Jahren die Hoffnung auf, doch noch einen Unterschied in der Zeichnung zwischen P und W aufzufinden - und nun habe ich, ganz zufällig, doch einen gefunden!



In der Aussparung zwischen Schallbecher und Schleife des linken oberen Posthorns finden wir beim Walzendruck einen Punkt, der beim Plattendruck fehlt. Wenn man diese Aussparung als einen kleinen stilisierten "Fisch" sieht, der nach links unten schwimmt, so wäre dieser Punkt darin das Auge.

Leider hat die Sache einen kleinen Haken: Das "Fischauge" ist meist recht klein und nur mit der Lupe zu sehen, auch fehlt es durchschnittlich auf 25 Bogenfeldern, besonders bei etwas schwächerer Einfärbung des Bogens.

Es gilt also analog dasselbe wie für "Sprung" und "PE" beim Plattendruck: Abwesenheit beweist nichts! Vorhandensein des Fischauges erweist den Druck der betreffenden Marke aber eindeutig als Walzendruck.

Dr. W.Kiefner

2 Mio dunkelpurpur - MiNr. 315 b.

Diese Marke, die seit vielen Jahren bekannt ist und die in den früheren Katalogen als 315F geführt wurde, u.zw. als sog. "Fehlfarbe - dunkelpurpur", scheint nun seit zwei Jahren im Michel-Spezial Katalog auch als "echt gebraucht" auf. Grundsätzlich wäre dazu folgendes zu sagen: Die seinerzeit als sog. "Fehlfarbe" katalogisierte Marke war eindeutig ein sog. "überfärbter bzw. gequetschter" Druck in dunkler Farbtönung, der vermutlich durch die Rechtsdruckerei als "schlecht gedruckt" ausgeschieden und nicht an die Schalter geliefert wurde. Diese Marke gibt es nur ungebraucht! Sie war vermutlich in den nach der Inflation verkauften Restbeständen der Reichsdruckerei enthalten. Die neuerdings als "dunkelpurpur" katalogisierte Marke beinhaltet nun zwei unterschiedliche Marken, u.zw. erstens diesen nur ungebraucht bekannten "Fehldruck" und zweitens eine wirklich sehr dunkle und intensive Farbtönung "dunkelpurpur", die aber einen klaren Druck aufweist und von der nicht bekannt ist, wann und wo sie ausgegeben wurde. (Diese Farbtönung im klaren Druck existiert auch gleichfalls von der entsprechenden Überdruckmarke 332 als "b", von der es aber im Gegensatz zu der 315 b keinen sog. "unklaren" Druck gibt.)

Es wäre wünschenswert, wenn unsere Mitglieder mir mitteilen würden, was sie an gebrauchten Marken dieser Farbe in ihrem Besitze haben - am liebsten mit Orts- und Datumsangabe. G.Zenker

"Warum"

In den INFLA-Berichten Nr. 121 wird nach dem Stempel "Warum" gefragt. Als Freikorpskämpfer in Oberschlesien (OSSS) wurde für diese Truppe, die während der Abstimmungsbesetzung 1920-21 gegen die polnischen Insurgenten kämpfte, die eine Abstimmung verhindern und ganz Oberschlesien unter polnische Herrschaft bringen wollten, gesammelt. Es ist dieser Stempel eine "Gegenpropaganda" • Wir machten Propaganda mit polnischen Briefmarken, indem wir den deutschen Wert aufdruckten.

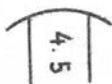
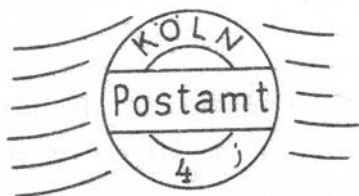
Durch Ausbombung im 2. Weltkrieg ist mir leider meine diesbezügliche Sammlung verloren gegangen, so daß ich keine Belegstücke vorlegen kann.

E. Ewald

"Kinderpost-Stempel"

In den INFLA-Berichten Nr. 66 und später in Nr. 117 vom März 1980 werden die sog. "Kinderpost-Stempel" erwähnt.

Einen gleichen Stempel benutzte in den Jahren 1949 auch das PA 4 in KÖLN. Ich lege einen Ausschnitt einer Päckchen-Adresse in Kopie vor. Der obere, nicht ganz lesbare Stempel trägt das Datum 4.5.49.



A. Schwenzfeger

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA- Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26